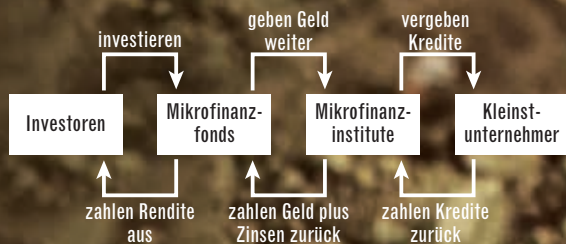


# moneymarkets

## Der Weg des „kleinen“ Geldes

Mikrofinanzfonds reichen das Geld der Investoren an Mikrofinanzinstitute weiter, die dann Mikrokredite vergeben. Dafür bekommen Anleger eine krisenfeste Rendite. Plus die Gewissheit, wirklich geholfen zu haben.



Quelle: eigene Darstellung

## MIKROFINANZFONDS

# Doppelter Gewinn

Wer etwas **Sinnvolles mit seinem Geld erreichen** will und einen echten **Stabilitätsanker fürs Depot** sucht, greift zu Mikrofinanzfonds. Die Gründe. Plus: Mikrofinanz-Pionierin Edda Schröder im Interview

von SASCHA ROSE

**D**as vergangene Börsenjahr hat wieder einmal gezeigt, wie wichtig Diversifikation im Depot ist. Und wie sinnvoll es ist, dafür auch mal abseits der gängigen Anlageklassen zu investieren. Den Beweis dafür liefern Mikrofinanzfonds, mit denen Anleger ungeachtet von Inflation, Zinsanstieg, Rezessionsängsten und geopolitischen Risiken auch 2022 positive Renditen erzielen konnten. Und mit denen sie gleichzeitig viel Gutes in der Welt bewirken. FOCUS MONEY erklärt, was hinter den Impact-Investments steckt und welche Chancen sich hieraus ergeben.

**Mit Impact investieren.** „Richtig angewendet, kann Mikrofinanz Armut reduzieren und Menschen helfen, ihren Lebensstandard aus eigener Kraft zu verbessern“, erklärt Edda Schröder, Gründerin von Invest in Visions (s. auch das Interview auf

S. 42). Der bereits 2011 gestartete IIV Mikrofinanzfonds des Mikrofinanzinvestors gibt dabei auch deutschen Privatanlegern die Möglichkeit, aktiv mitzuhelfen – so wie noch drei weitere Produkte (s. Tabelle rechte Seite). Hierfür legt die überzeugte Impact-Investorin zusammen mit ihrem Team das Geld der Kunden in unverbriefte Darlehensforderungen ausgewählter Mikrofinanzinstitute (MFI) in Schwellen- und Entwicklungsländern an. Diese zahlen die Darlehen später mit Zinsen an den Mikrofinanzfonds zurück. Für Anleger springt so eine stetige und vor allem zuverlässige Rendite heraus.

**Weg aus der Armut.** Die Mikrofinanzinstitute ihrerseits vergeben Kleinstkredite an Menschen, die eine Geschäftsidee haben, aber kein Geld. Gleichzeitig beraten und betreuen sie diese auf ihrem Weg in die Selbstständigkeit – und darüber hinaus.

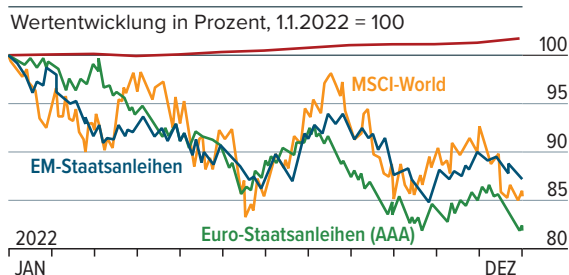
## MIKROFINANZ-INDEX

# Überzeugende Leistung

Das Börsenjahr 2022 hinterließ bei Mikrofinanzfonds praktisch keine Spuren. Wie schon in der Vergangenheit gewinnen die alternativen Rentenprodukte unabhängig vom Rest der Finanzwelt kontinuierlich an Wert, wie der SMX-MIV-Debt-Index eindrucksvoll zeigt. Dieser bildet die Wertentwicklung eines weltweiten Portfolios von Mikrofinanzfonds ab und wird vom Schweizer Impact-Research-Unternehmen Tameo gemanagt.

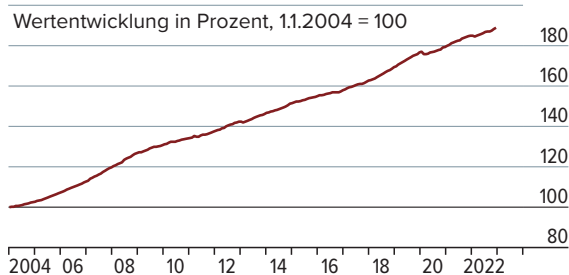
## Wirkungsvoller Schutz ...

### SMX-MIV-Debt-Index, kurzfristig



## ... und zuverlässige Renditequelle

### SMX-MIV-Debt-Index, langfristig



## Investments für eine gerechtere Welt

Mikrofinanzfonds legen die Kundengelder oft sehr langfristig an. Anteile können daher nur einmal im Monat erworben werden; der Verkauf ist in den meisten Fällen sogar nur quartalsweise möglich.

Für viele sind MFIs die einzige Chance, sich eine Existenz aufzubauen und ein regelmäßiges Einkommen zu erzielen. Denn von „normalen“ Banken bekommen sie in der Regel kein Geld, oft noch nicht einmal ein Bankkonto. Davon betroffen sind vor allem Frauen und Menschen aus besonders armen Regionen.

Dabei entpuppen sich gerade die als besonders zuverlässige Schuldner. Rund 98 Prozent zahlen ihren Mikrokredit schon nach wenigen Monaten an das MFI zurück – inklusive der geforderten Zinsen. Was daran liegen mag, dass die Kreditvergabe oft mit betriebswirtschaftlichen Schulungen verknüpft ist, wodurch die Chance auf einen erfolgreichen Geschäftsstart deutlich steigt. Oder Mikrokredite werden nur an eine Gruppe vergeben, in der alle füreinander bürgen.

**Krisenresistente Erträge.** Weil Mikrofinanzinstitute außerhalb des traditionellen Finanzsektors aktiv sind und die Kreditnehmer vorwiegend den lokalen Markt bedienen, entwickeln sich die Erträge der Mikrofinanzfonds außerdem nahezu unabhängig von den weltweiten Kapitalmärkten. Ergebnis: kaum wahrnehmbare Wertschwankungen. Edda Schröder: „Mikrofinanz zeichnet sich insbesondere durch eine geringe Volatilität sowie niedrige Korrelation zu den traditionellen Anlagen aus, was sich stabilisierend auf ein Investmentportfolio auswirken kann.“

Im Krisenjahr 2022 zeigte sich das eindrucksvoll. Während Aktien und Anleihen gleichzeitig an Wert verloren, blieb der Mikrofinanzbereich von der Talfahrt verschont. Im Schnitt erwirtschafteten Mikrofinanzfonds sogar eine leicht positive Rendite (s. Grafiken links). Wenngleich die Branche selbst nicht frei von Risiken ist: Fondsmanager wie Edda Schröder prüfen deshalb unter anderem jedes MFI nach strengen Kriterien und schauen es sich vor Ort an, bevor sie investieren.

Üppige Renditen dürfen Anleger mit Mikrofinanzfonds freilich nicht erwarten. Erstens, weil es sich im weitesten Sinn um Renten- und nicht um Aktienfonds handelt. Und zweitens, weil das Mikrofinanzgeschäft ausgesprochen zeit- und kostenintensiv ist – was die Erträge unterm Strich schmälert. In den vergangenen Jahren waren mit Mikrofinanzfonds auf Euro-Basis dennoch Renditen von bis zu zwei Prozent per annum möglich. Durch die jüngste Kehrtwende am Zinsmarkt dürfte künftig sogar noch etwas mehr hängen bleiben.

Allerdings spielt die finanzielle Seite für Mikrofinanzinvestoren ohnehin eine eher untergeordnete Rolle, wie Edda Schröder weiß: „Für private, aber auch immer mehr für institutionelle Anleger:innen, stehen die Nachhaltigkeit und die soziale Wirkung von Mikrofinanz im Vordergrund.“ Denn viele ihrer Kunden hätten in erster Linie den Wunsch, etwas Sinnvolles mit ihrer Geldanlage zu erreichen. ■ ▷

Fondsname	Internet-Seite	ISIN	Fondsgröße in Mio. Euro	Auflage-datum	Ertragsverwendung	TER in %	Wertentwicklung (p.a.) in %			
							1 Jahr	3 Jahre	5 Jahre	10 Jahre
IIV Mikrofinanz R	www.investinvisions.com	DE000A1H44T1	872,77	10.10.11	ausschüttend	1,98	0,07	0,86	1,17	1,86
Dual Return Fund Vision Microfinance R	www.visionmicrofinance.com	LU0236782842	678,57	25.04.06	thesaurierend*	1,85	1,14	0,97	0,90	1,32
GLS Alt. Investments Mikrofinanzfonds A	www.gls.de	LU1309710678	241,72	15.12.15	ausschüttend	1,91	0,67	0,09	0,67	–
KCD-Mikrofinanzfonds III	www.bibessen.de	LU1106543249	128,30	30.01.15	ausschüttend	1,62	0,71	1,38	1,69	–

Stand: 27.2.23; Wertentwicklung auf Euro-Basis, TER = Gesamtkostenquote; \*ausschüttende Tranche (ISIN: LU0563441798)

INTERVIEW

# Das Konzept hat sich bewährt“

Impact-Investment-Expertin Edda Schröder über den **gewachsenen Mikrofinanzmarkt**, bessere Konditionen und **stabile Erträge**

von SASCHA ROSE

**Der IIV Mikrofinanzfonds aus Ihrem Haus wurde bereits im Herbst 2011 aufgelegt. Welche Bilanz ziehen Sie nach fast zwölf Jahren?**

*Edda Schröder:* Ich bin nach wie vor der Meinung, dass es eine sehr gute Entscheidung war, den ersten in Deutschland zum öffentlichen Vertrieb zugelassenen Mikrofinanzfonds aufzulegen. Denn das Konzept, Kleinkredite an Menschen zu vergeben, die sonst keinen Zugang zu Finanzdienstleistungen haben, hat sich – wenn auch mit manchen Wachstumsproblematiken – bewährt. Derzeit helfen wir mit dem Fonds indirekt mehr als 648 000 Kleinstunternehmer:innen, sich durch ein Mikrodarlehen eine Existenz aufzubauen, Betriebsmittel zu kaufen oder ein privates Ereignis zu finanzieren. Aktuell sind wir in 32 Entwicklungs- und Schwellenländern aktiv.

**Was hat sich seitdem im Bereich Mikrofinanz verändert?**

*Schröder:* In den vergangenen zehn Jahren hat sich der Markt sehr gut weiterentwickelt und ist institutioneller gewor-

den. Dies gibt uns als Portfolio-Verwalter, aber auch unseren Investor:innen, mehr Sicherheit. Zu Beginn handelte es sich noch überwiegend um kleine, nicht regulierte Mikrofinanzinstitute. Heute verhandeln wir teilweise mit erheblich gewachsenen und regulierten größeren Finanzinstituten.

**Wie haben Sie das Krisenjahr 2022 gemeistert?**

*Schröder:* Der Mikrofinanzsektor konnte 2022 erneut unter Beweis stellen, dass er sich als Anlageklasse von anderen Märkten abhebt. Der IIV Mikrofinanzfonds blieb von der ständigen Berg-und-Tal-Fahrt verschont und erwirtschaftete zwar langsam, aber stetig eine positive Rendite.

**Wie wirkt sich der Ukraine-Konflikt auf Ihre Arbeit aus?**

*Schröder:* Wir waren auch vor dem Krieg in der Ukraine weder in Russland noch in der Ukraine investiert. Wir sind jedoch in einigen Ländern Osteuropas, im Kaukasus und in Zentralasien aktiv. Daher haben wir ein besonderes Augenmerk auf die dortige Entwicklung gelegt und uns auch ein Bild vor Ort gemacht. Erfreulicherweise konnten wir bislang keine negativen Auswirkungen auf unser Portfolio feststellen.

**In vielen Ländern steigen die Zinsen. Profitieren Käufer von Mikrofinanzfonds auch davon und wenn ja, wie?**

*Schröder:* Im Jahresverlauf 2023 werden 330 Millionen Euro der vom IIV Mikrofinanzfonds vergebenen Darlehen fällig. Das sind 45 Prozent aller im Fonds befindlichen Darlehen. Die Neuabschlüsse erfolgen aktuell zu Konditionen, die den durchschnittlichen Zinssatz des Investmentportfolios bereits um rund ein halbes Prozent erhöht haben. Infolgedessen erhöht sich das Ausschüttungspotenzial für die Investor:innen des IIV Mikrofinanzfonds. Darüber hinaus wird die im Fonds vorgehaltene Liquidität inzwischen wieder positiv verzinst.

**Was bedeuten die höheren Zinsen auf der anderen Seite für die Mikrofinanzinstitute und nicht zuletzt die Mikrokreditnehmer?**

*Schröder:* Die Kosten der Refinanzierung der Mikrofinanzinstitute steigen. Das heißt, die Gewinnmarge kann etwas kleiner werden. Wir werden in diesem Bereich jedoch keine signifikanten Zinssteigerungen erleben. Dies hat auch die Vergangenheit gezeigt. In Einzelfällen werden die Endkunden dennoch sicher höhere Zinsen zahlen müssen, was aber immer nur im marktüblichen Ausmaß möglich ist.

**Wie viel Rendite können Anleger mit Mikrofinanzfonds erzielen?**

*Schröder:* Die annualisierte Rendite des IIV Mikrofinanzfonds (R-Klasse) liegt seit Auflage bei 1,69 Prozent. In den vergangenen Jahren profitierten Mikrofinanzfonds vor allem vom allgemeinen Niedrigzinsumfeld und der hohen Unsicherheit in der Euro-Zone. Jährliche Renditen zwischen 1,5 und 2,5 Prozent in Verbindung mit einer messbaren sozialen Rendite machten sie zu einem stabilen Baustein im Portfolio. Auch für 2023 gehen wir von einer stabilen positiven Rendite aus. ■

**EDDA SCHRÖDER**, GRÜNDERIN UND GESCHÄFTSFÜHRERIN VON INVEST IN VISIONS



## Vita

**Edda Schröder**

Seit 1994 in der **Asset-Management-Branche** tätig

Leitete u. a. für Schroders den **Publikumsfondsvertrieb** Deutschland und Österreich

Gründete 2006 die auf Impact Investments spezialisierte Firma **Invest in Visions**

2011 Auflage des **IIV Mikrofinanzfonds** in Deutschland